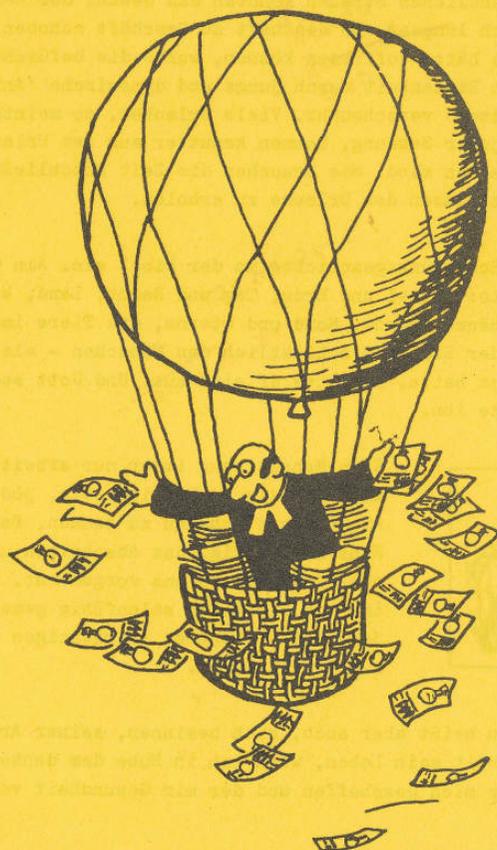




GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OISTE
INTSCHEDE



4. Jg. Nr. 4 · August/September 1985

- 2 -

Und Gott ruhte am siebten Tag

Die schönste Zeit des Jahres fängt nun wieder an. Gemeint ist damit der Urlaub. Wir freuen uns das ganze Jahr darauf. Wir sparen und sparen, damit wir uns wenigstens in dieser Zeit unsere Wünsche erfüllen können.

Vor einiger Zeit sah ich einen Film, in dem über den Massentourismus berichtet wurde. Alte und Junge, Männer und Frauen lagen am Strand und brutzelten vor sich hin, dichtgedrängt wie Sardinen in der Dose. Die schmalen, südlichen Straßen konnten das Gewühl der Menschen kaum fassen, die sich langsam von Geschäft zu Geschäft schoben. Und wo vielleicht Ruhe hätte aufkommen können, wurde die befürchtete Langleweiligkeit oder auch Einsamkeit durch junge und dynamische 'Animateure' (Freizeitgestalter) verscheucht. Viele Urlauber, so meinte etwa der Psychologe in jener Sendung, kommen kaputter aus dem Urlaub zurück als sie hingefahren sind. Sie brauchen die Zeit anschließend, um sich von den Strapazen des Urlaubs zu erholen.

Mir fällt die Schöpfungsgeschichte in der Bibel ein. Als Gott alles geschaffen hatte: Himmel und Erde, Tag und Nacht, Land, Wasser, Sträucher und Bäume, Sonne, Mond und Sterne, die Tiere im Wasser und die Tiere auf der Erde und schließlich den Menschen - als Gott das alles geschaffen hatte, da ruhte er sich aus. Und Gott segnete diesen Tag und heiligte ihn.



Kein Mensch kann immer nur arbeiten. Niemand kann ständig in Betrieb sein, jedenfalls nicht, ohne Schaden zu nehmen. Darum ist die Ruhe so wichtig, das Abschalten und Entspannen. Gott hat es uns vorgemacht. Durch ihn ist das Nichtstun salonfähig gemacht worden, jedenfalls, wenn es im richtigen Verhältnis zur Arbeit steht.

Zur Ruhe kommen heißt aber auch, sich besinnen, seiner Arbeit Sinn geben. Sinn erhält mein Leben, wenn ich in Ruhe dem danken und den loben kann, der mich geschaffen und der mir Gesundheit verliehen hat: G O T T .

Mit den
besten Wünschen
für eine
erholsame Urlaubszeit
grüßt Sie
Ihr



ommo Bertelsmeier

Entspannung

Der greise Apostel Johannes spielte eines Tages mit seinem zahmen Rebhuhn. Da kam ein Jäger zu ihm, der sich über so einen niedrigen Zeitvertreib des heiligen Mannes wunderte.

"Warum gibst du dich einem so geringfügigen Mittel der Ergötzung hin?" fragte er. Johannes entgegnete: "Warum trägst du einen Bogen nicht immer gespannt in deiner Hand?" "Das darf man nicht", erwiderte der Jäger, "sonst verliert der Bogen seine Spannkraft; wenn ich dann einen Pfeil abschießen will, so wird dieser nicht mehr sehr weit zu fliegen im Stande sein."

Der greise Johannes lächelte und sagte: "Junger Mann, so solltest du dich auch an der Erholung und Entspannung meines Gemüts nicht stoßen. Denn wenn dieses sich nicht zuweilen eine solche Entspannung gönnt und seine strenge Anspannung etwas lockert, dann wird es durch die unablässige Anstrengung matt und kann der Kraft des Geistes nicht mehr Folge leisten, wo es die Notwendigkeit erfordert."



Unsere Gottesdienste

- 04. 08. 9. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender
Kollekte: von Bodelschwingsche Anstalten Bethel
 - 11. 08. 10. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede
Kollekte: Förderung des Verständnisses Christen-Juden
 - 18. 08. 11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
Kollekte: Freizeitheim Lehringen
 - 25. 08. 12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation
mit Heiligem Abendmahl in Intschede
Kollekte: Orgel-Erneuerung Intschede
 - 29. 08. Donnerstag nach Schulbeginn
9.00 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst in Blender
Kollekte: Kinderarbeit in unseren Gemeinden
- Wegen der Sommerferien fällt der Kindergottesdienst im August aus !

Veranstaltungen

- Dienstag, 06.08. 20.00 Uhr Redaktionskreis
- Mittwoch, 14.08. 15.00 Uhr Frauenhilfe Intschede
- Donnerstag, 15.08. 13.00 Uhr Ausflug der Frauenhilfe Blender
- Mittwoch, 28.08. 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung in Blender

September

Unsere Gottesdienste

01. 09. 13. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Blender
 Kollekte: Bahnhofsmision/Johanniter-Unfall-Hilfe
08. 09. 14. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste Prädikant Honeck, Baden
 Kollekte: Volksmission(Unterhaltung des großen Zelttes u.a.m)
15. 09. 15. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst in Blender Pastor i.R. Rott
 Kollekte: Christoffel-Blindenmission
22. 09. 16. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste Prädikant Schmitz, Achim
 Kollekte: Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Shiyane
29. 09. 17. Sonntag nach Trinitatis
 10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede Prädikantin Kruckenberg,
 Langwedel
 Kollekte: Katharinenhof Sachsen/DDR

Kindergottesdienst ist an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in Blender,
Intschede und Oiste.

Veranstaltungen

Dienstag, 03.09. bis Montag, 30.09. Urlaub Pastor Bertelsmeyer

Regelmäßig treffen sich in unseren Gemeinden:

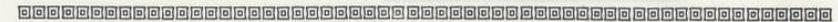
- Treffpunkt Intschede: montags, 15.00 Uhr Dörfergemeinschaftshaus
 Jugentreff Blender: montags, 19.00 Uhr Gemeindehaus
 Kreis jüngerer Frauen:nach Vereinbarung Gemeindehaus
 Posaunenchor Oiste: nach Vereinbarung altes Pfarrhaus
 Posaunenchor Blender: nach Vereinbarung



Gottesdienst für Schulanfänger

Am Donnerstag, dem 29. August 1985 um 9.00 Uhr findet in der Kirche zu Blender ein gemeinsamer Schulanfänger-Gottesdienst für die Kinder aus den Kirchengemeinden Oiste, Intschede und Blender statt. Alle "ABC-Schützen" und deren Eltern und Angehörige sind dazu herzlich eingeladen.
Pastor Bertelsmeyer

P.S.:
Der Zeitpunkt dieses Gottesdienstes ist mit der Grundschule Blender abgesprochen.



Urlaub

Pastor Bertelsmeyer nimmt in der Zeit vom 03. - 30. September einschließlich Urlaub.

Die Vertretung haben freundlicherweise übernommen:

- vom 03. - 15. September
P. Henzelmann, Daverden, Tel. 04232/404
- vom 16. - 30. September
P. Köhler, Lunsen, Tel. 04204/307.



Unsere Pfarrsekretärin



Nach fast 2 Jahren Dienst im Pfarramt hat Frau Sternberg zum 1. Juli ihre Stelle als Pfarrsekretärin aufgegeben. Ihr bot sich die Möglichkeit, im Kinderspielkreis Morsum, in dem sie schon vorher mitgearbeitet hatte, "voll einzusteigen", und da hat sie die Gelegenheit wahrgenommen. Wir bedauern ihren Weggang, verstehen aber ihre Motive. Herzlichen Dank, liebe Frau Sternberg, für alles, was Sie für unsere Gemeinden getan haben und alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg! Nachfolgerin als Pfarrsekretärin ist Frau Birgit Stöver aus Intschede. Wir begrüßen Sie, liebe Frau Stöver, als neue Mitarbeiterin und wünschen Ihnen viel Freude an Ihrer Arbeit.

Die Kirchenvorstände der B.I.O.-Gemeinden



Die Vikarin stellt sich vor

Wie schad, daß ich kein Pfaffe bin.
Das wäre so mein Fach.
Ich bummelte durchs Leben hin
und dächt nicht weiter nach.

(Wilhelm Busch)

Ob das Bedauern von Wilhelm Busch, nicht Pfarrer geworden zu sein, und seine Beschreibung des Pfarrberufs berechtigt sind, möchte ich gerne als zukünftige Vikarin in Ihren Kirchengemeinden nachprüfen.

Doch bevor ich mich ans Werk mache, möchte ich mich Ihnen vorstellen: Mein Name ist Ute Beyer-Henneberger; am 2. Januar 1956 wurde ich in Osnabrück geboren und wuchs dort auch auf. Nach dem Abitur studierte ich in Bielefeld und vor allem in Göttingen Theologie und Pädagogik. Nach dem ersten theologischen Examen beendete ich mein Pädagogikstudium und war in den letzten beiden Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der theologischen Fakultät der Universität Göttingen angestellt. Seit zwei Jahren bin ich mit meinem Mann Thomas Henneberger, demnächst Vikar in Dauelsen, verheiratet.

Mit dem Vikariat, der praktischen Ausbildung für das Pfarramt, beginnt für mich unter Anleitung von Herrn Bertelsmeyer ein neuer Berufsabschnitt. Ich freue mich darauf, an Ihrem gemeindlichen Leben teilzunehmen, und möchte selber etwas dazu beitragen. Wenn mir dabei Pannen passieren, bitte ich als "Anfängerin" um Nachsicht.

Aber es gibt neben der beruflichen Veränderung noch einen anderen Aspekt, der mich neugierig macht. Ich bin als ausgesprochenes Stadtkind großgeworden, und dieser Blickwinkel hat sich auch während des Studiums nicht verändert. So finde ich es reizvoll, am Landleben teilzunehmen.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihre Ute Beyer-Henneberger

P.S.:

Das Ehepaar Henneberger wird im ehemaligen Organistenhaus in Blender wohnen und beginnt im September das Gemeindevikariat, das 1 1/4 Jahr dauern wird. Während meines Urlaubs möchte Frau Beyer-Henneberger u.a. unsere Jubilare zum Geburtstag besuchen. - Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr. Herzlich willkommen in den B.I.O.-Gemeinden!

Onno Bertelsmeyer

Goldene Konfirmation in Intschede



Am Sonntag, dem 25. August 1985, sind alle, die in den Jahren 1931 bis 1933 von Pastor Wilhelm Heinrich (unser Bild zeigt ihn mit seinem letzten Intscheder Konfirmanden-Jahrgang) oder in den Jahren 1934/35 vom Vakanzvertreter, Pastor Paul Lipke aus Blender, konfirmiert worden sind, herzlich eingeladen, in der St. Michaelis-Kirche zu Intschede ihre Goldene Konfirmation zu feiern.

Aber auch allen, die in diesen Jahren anderswo eingesegnet wurden und dieses Fest aus irgendeinem Grund dort nicht begehen können, möchten wir Mut machen, sich im Pfarramt zu melden und an der Goldenen Konfirmation bei uns teilzunehmen.

Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem kurzen Treffen im Dörfergemeinschaftshaus, von wo aus die Jubilare dann um 10.00 Uhr geschmückt zum Festgottesdienst mit Abendmahl in die Kirche ziehen werden.

Nachmittags um 14.30 Uhr treffen sich die Goldenen Konfirmanden und ihre Angehörigen zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Dörfergemeinschaftshaus Intschede.

Der Kirchenvorstand Intschede

Du weißt den Weg

Weiß ich den Weg auch nicht, Du weißt ihn wohl,
 Das macht die Seele still und friedevoll.
 Ist's doch umsonst, daß ich mich sorgend müß,
 daß ängstlich schlägt mein Herz, sei's spät sei's früh.

Du weißt den Weg ja doch, Du weißt die Zeit,
 Dein Plan ist fertig schon und liegt bereit,
 ich preise Dich für Deiner Liebe Nacht.
 Ich rühm die Gnade, die mir Heil gebracht.

Du weißt woher der Wind so stürmisch weht,
 und Du gebietest ihm, kommt nie zu spät.
 Drum wart ich still, Dein Wort ist ohne Trug
 Du weißt den Weg für mich - das ist genug.

H. v. Kiedera



Streiflichter vom Familiensonntag

Trotz "Tag der Niedersachsen" und dem Tennisfinale in Wimbledon mit Boris Becker fiel unser Sommerfest nicht ins Wasser.

Im Gegenteil: Ein "volles Haus" und gute Stimmung hatten wir am 7. Juli beim ersten großen Fest dieser Art.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen unseres Gemeindefestes beigetragen haben: den Mitwirkenden und den Besuchern!

sagen *Hella*
und *ommo Bertelsmeyer*.

Hopplal!....
Konfirmanden-Spaß
beim Trocken-Skilaufen →



←
Nicht nur von der Kanzel predigen, sondern auch eine Schiebkarre balancieren können muß man als Pastor. Hier Pastor Bertelsmeyer mit seiner Frau Hella beim Spiel "Kinderbetreuung" (Hindernis-Parcours).



Friederike Richter, eine der Organisatoren des Festes, beim Punkte zählen.



Für Bratwurst und Getränke sorgte der Kirchenvorstand. Am Wurststand: Herr Baalk und Frau Stoll.



Die "Schulstunde" war ein kleines Theaterstück, das den Darstellern (Gaby Wehrkamp, Frank und Wilmkord Müller, Jürgen Clausen, Fiedhelm Drewes sowie Jörg Debur).....



... und den Zuschauern sicher gleichermaßen Spaß gemacht hat.



Texte und Fotos (6): Hartwig Claus.



Was denkt Ihr Euch eigentlich dabei ?

Stundenlang, fast täglich habt Ihr Zeit vor dem Fernseher zu sitzen und Euch Dinge anzusehen, die für Euer Leben und Eure Seele völlig belanglos und unwichtig, oft genug sogar gefährlich und verderbend sind, aber für mich habt Ihr einfach keine Zeit.

Eigentlich hatte ich erwartet, daß Ihr jeden Tag wenigstens mal ein paar Minuten an mich denkt und mit mir den Kontakt sucht, aber nichts da. Noch nicht einmal ein paar Minuten Zeit habt Ihr pro Tag, angeblich. Ihr seid wirklich zu bedauern.

Und ist es zuviel verlangt, wenn Ihr von den 168 Stunden einer Woche eine einzige Stunde mir widmen würdet? Aber nein, das ist Euch auch schon zu viel. Keine Zeit! Am Sonntag schon gar nicht.

Aber meint Ihr denn wirklich, eine Freundschaft oder auch nur eine Beziehung wird bestehen können, wenn Ihr von den rund 8.760 Stunden eines Jahres eventuell - je nach Stimmung - bereit seid 1 oder 2 Stunden für mich abzuzweigen, Euch abzurufen?

Ihr seid Heuchler und macht Euch selbst etwas vor! Ihr könnt mir leid tun. Ja, vielleicht habe ich es deshalb noch nicht aufgegeben, auf Euch zu warten, weil ich Mitleid mit Euch habe, mit Euch, denen ich so viel Zeit, so viel Stunden und Minuten geschenkt habe und die doch nie Zeit haben, für mich schon gar nicht.

Ich weiß nicht, was eigentlich passieren muß, damit Ihr aufwacht und endlich merkt, was Ihr selbst und andere mit Eurem Leben machen und gemacht haben. Soll ich lachen oder weinen, wenn ich bald ein Schild an Eurer Kirche lese "Der Gottesdienst fällt aus - wir haben keine Zeit mehr".

Schade, denke ich manchmal. Es könnte auch anders sein.

GOTT



Des Gehörlosen Dank

Wie groß war meiner Eltern Freude,
als ich das Licht der Welt erblickt.-
Doch bald ward alles Glück zum Leide:
Durch das, was mir von Gott geschickt.

Wohl riefen mich mit wehem Herzen
Geschwister, Eltern alle Stund'.-
Doch ach wie groß war'n ihre Schmerzen:
Taub blieb mein Ohr und stumm mein Mund!

Ich konnte nicht die Eltern fragen.
Ich hörte meine Stimme nicht.
Ich konnt' nicht "Papa", "Mama" sagen,
wie doch ein Kind so gerne spricht.

Ich lernte gehen, laufen, springen -
mein Geist jedoch blieb klein und schwach.
Nie hörte ich die Vögel singen,
vernahm auch nichts, wenn jemand sprach.

So blieb ich einsam, fremd auf Erden,
ein Stummer in der kleinen Schar -
"Was soll aus unser'm Kindlein werden?"
die bange Frag' der Eltern war.

Da kam der Tag voll froher Stunden,
als ich zur Schule ward gebracht:
Hier habe ich das Licht gefunden,
das fröhlich mich und selig macht.

Hier lernte ich die Mutterlaute,
die Sprache, die mein Vater spricht,
das Wort von Gott mein Geist erschaute,
was früher ich erkannte nicht.

Vom Christuskind ward mir erzählt,
vom Wunder in der heil'gen Nacht.
Nun wußt' ich, daß mich der erwählet,
der alle Kinder selig macht.

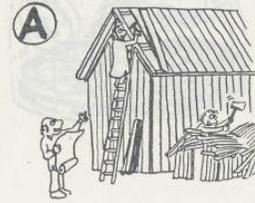
Ich lernte schreiben, rechnen, lesen,
vom Munde absehn, was man spricht.
Durch uns're Schul' bin ich genesen:
Mein Ohr blieb taub, die Seele nicht.

Ihr teuren Lehrer, seid gesegnet,
für eure Treue, euren Fleiß!
Daß so viel Liebe mir begegnet,
verkünde ich zu Gottes Preis!

Anmerkung: Dieses Gedicht stammt von einem ungenannten Schüler der ehemaligen Gehörlosenschule in Emden/Ostfriesland.



Für junge Leser



Diese vier Bilder erzählen das Gleichnis vom reichen Kornbauern. Leider sind die Bilder durcheinander geraten. Wißt ihr die richtige Reihenfolge? (Wer unsicher ist, kann in Lukas 12, 13-21 nachlesen.)

20
16
14
12
10
8
6
4
2

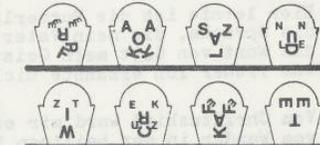
Welche Zahl gehört nicht in die Reihe?

TO 	HN BA 	AU EN
--------	-----------	-----------

Welches Fahrzeug ist schneller?

Ordne diese fünf Fahrzeuge vom langsamsten bis zum schnellsten und reihe entsprechend die zugehörigen Silben aneinander. Welches Wort entsteht?

Was ist in den Dosen?



Ordnet die Buchstaben, dann wißt ihr, was sie enthalten.

Rätsel-Auflösung aus dem Juni-/Juli-Heft:

Ferienzeit: 1. Orgelpfeifen und 2. Glasfenster verkehrt herum, 3. Treppe zur Kanzel fehlt, 4. Kirchenbänke in falscher Richtung, 5. Lampe als Dusche, 6. Karos am Bogen passen nicht zusammen.

Auf Fahrt: 1. Die Kinder baden, obwohl dort ein Verbotsschild steht. 2. Ein Junge bricht einen Zweig vom Baum. 3. Jungwild darf man nicht anfassen, weil es dann eingeht. 4. Abfälle wirft man nicht auf die Erde. 5. Im Wald darf man kein Feuer anzünden.

Wasserratten: Würfel, Anker, Sieb, Sandale, Ente, Rose, Ring, Apfel, Tasse, Topf, Esel, Nuß.

Freud und Leid

Junges Leben

In unseren Gemeinden wurden getauft:

<u>Kind:</u>	<u>Eltern</u> (bzw. Pflegeeltern):
Christoph Alexander	Jürgen Elling, geb. Galle und Frau Karin, Hoya, vormals Intschede
Daniela	Hermann Müller und Frau Heide, geb. Wilkens, Intschede
Birte	Jann Grabenhorst und Frau Heike, geb. Grimmelmann, Varste
Birgit	Hermann Cordes und Frau Elke, geb. Lohmann, Oiste
Timke Lars	Hilmar Mügge und Frau Marlies, geb. Hilker, Oiste
Erich + Erika Brandt	Otto Tremühlen und Frau Ilse, geb. Beckers, Varste
Arne	Lüder Wolters und Frau Karin, geb. Bremer, Varste
Karen Gesa Imke	Heinrich Stubbemann und Frau Marianne, geb. Suhr, Bullershop.

Gemeinsames Leben

In unseren Gemeinden wurden getraut:

11. 06.	Reinhardt Meinhart und Frau Ingrid, geb. Freese, Blender
15. 06.	Siegfried Bade und Frau Heidemarie, geb. Feldmann, Varste
21. 06.	Roland Dunker und Frau Renate, geb. Holle, Thedinghausen.

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden:

30. 05.	Heinrich Hattermann, Seestedt, im Alter von 79 Jahren
05. 06.	Hermine Busch, geb. Rust, Reer, im Alter von 76 Jahren
22. 06.	Margarete Burdorf, geb. Brümmer, Oiste, im Alter von 89 Jahren
25. 06.	Adele Warnholz, geb. Heimbruch, Intscheade, im Alter von 74 Jahren
27. 06.	Elisabeth Wolters, geb. Meyer, Varste, im Alter von 76 Jahren
29. 06.	Andreas Meyer, Einste, im Alter von 74 Tagen.

Altgeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen !

(Hier erscheinen Glückwünsche zum 75. und 80. Geburtstag und allen Geburtstagen über 80, so weit sie dem Pfarramt bekannt sind. Leider ist unsere Kartei immer noch lückenhaft. Die Redaktion)

August

Adeline Ernst	Intschede	am 01.08.	75 Jahre
Trinchen Timpner	Blender	am 04.08.	85 Jahre
Paul Baalk	Blender	am 09.08.	83 Jahre
Anna Rosilius	Hiddestorf	am 12.08.	88 Jahre
Dora Müller	Oiste	am 14.08.	81 Jahre
Margarete Horn	Blender	am 14.08.	83 Jahre
Dietrich Röpe	Blender	am 26.08.	75 Jahre

September

Dora Meyer	Intschede	am 01.09.	83 Jahre
Marie Kleemiß	Varste	am 03.09.	82 Jahre
Heinrich Mehlhop	Hiddestorf	am 07.09.	81 Jahre
Lina Buchholz	Blender	am 08.09.	81 Jahre
Gesine Leinung	Intschede	am 14.09.	80 Jahre
Frieda Speer	Blender	am 20.09.	75 Jahre
Berta Lackmann	Ritzenbergen	am 22.09.	88 Jahre
Dora Schlütermann	Adolfshausen	am 24.09.	81 Jahre
Käthe Kehse	Intschede	am 26.09.	85 Jahre
Adele Meyer	Alt-Holtum	am 26.09.	80 Jahre.



*Findet der Herr Gefallen
an den Wegen eines Menschen,
dann müssen selbst seine Feinde
mit ihm in Frieden leben.* Nach Sprüche 10, 7

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste
Redaktionskreis: Ingrid Christmann (Ritzenbergen), Hartwig Claus (Blender), Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Hella & Onno Bertelsmeyer.